



DER BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Zl. 10.930/27-IA10/89

II-7338 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

WIEN, 1989 05 02
1011, Stubenring 1

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Heinzinger
und Kollegen, Nr. 3430/J betreffend
öffentliches Beschaffungswesen

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder
Parlament
1017 W i e n

3373 IAB

1989 -05- 05

zu 3430 J

Die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Heinzinger und Kollegen, Nr. 3430/J betreffend öffentliches Beschaffungswesen, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Dazu verweise ich auf die Beantwortung der an den Herrn Bundeskanzler gerichteten gleichlautenden Anfrage Nr. 3420/J.

Zu Frage 2:

Die ökologische Orientierung, eine der Zielrichtungen der ökosozialen Agrarpolitik, schließt selbstverständlich die Verwendung umweltgerechter und engeriesparender Produkte im gesamten Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft mit ein. Konkrete Initiativen im Hinblick auf eine umweltgerechte Beschaffung wurden im Ressortbereich mit folgenden Schwerpunkten gesetzt:

Neuanschaffung abgasarmer Modelle mit 3-Weg-Katalysatoren.

- 2 -

Betankung der Fahrzeuge älterer Baujahre nach Möglichkeit mit bleifreiem Kraftstoff bzw. Ausstattung mit Nachrüstkatalysatoren.

Verwendung von abbaubaren Schmierstoffen, Farben (biologisches Motorkettensägeöl, wasserlösliche Farbstoffe etc.).

Verwendung von umweltschonend hergestelltem Papier, umweltschonenden Putz- und Reinigungsmitteln, Pflanzenschutzmitteln mit hoher Umweltverträglichkeit.

Zu Frage 3:

Seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft wird die bestmögliche Weiterverarbeitung, Vermarktung und gesteigerte Verwendung von Holz und Holzprodukten begrüßt. Alle Gelegenheiten werden wahrgenommen, um diesen Bereich zu unterstützen. Als wichtigste Maßnahmen können genannt werden:

- Förderung der Klagenfurter Messe (Kosten 1988 S 99.508,--)
- Mitwirkung an der Gestaltung des Forst- und Holzsymposiums
- Förderung der Anlage von Praxisversuchsflächen (Aufwand 1988; S 6,749.780,--, veranschlagte Mittel 1989; S 8,000.000,--)

Auch im Bereich der Österreichischen Bundesforste wird der Verwendung von Holz bereits durch die Aufgabenstellung und den Charakter dieses Bundesbetriebes ein entsprechender Stellenwert eingeräumt:

Die Bundesforste zahlen jährlich einen Förderungsbetrag an die Gesellschaft für Holzforschung (1988: S 283.000,--) und leisten auch einen finanziellen Beitrag zu den Kosten der von der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft gemeinsam betriebenen Holzwerbung (1988: S 381.600,--).

- 3 -

Zu Frage 4:

Es ist beabsichtigt, bei sämtlichen Ausschreibungen Holz in allen seinen Anwendungsmöglichkeiten zu berücksichtigen, soweit dies als vertretbar erscheint. Holz als Baustoff wird im Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vor allem bei der Wildbach- und Lawinenverbauung für die Projektierung von Verbauungsmaßnahmen eingesetzt.

Zu Frage 5:

Dazu verweise ich auf die Beantwortung der an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten gerichteten gleichlautenden Anfrage Nr. 3424/J.

Auch bei Baumaßnahmen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft wird auf den Einsatz von Holz als Baustoff bzw. als Energieträger großer Wert gelegt:

- Im Jahr 1988 wurde von der Bundesgebäudeverwaltung eine Samenbank (Konstruktiver Holzbau) in Tulln geplant und erbaut und im Jahr 1989 in Betrieb genommen.
- Im Jahr 1985 wurde an der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft eine Holzschnitzelheizung in Betrieb genommen, mit der sowohl das Schul- als auch das Internatsgebäude geheizt wird.
- Im Rahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung wird Holz vorwiegend für Sperrbauten bei Wildbächen und Lawinenschutzmaßnahmen verwendet.

Bei Baumaßnahmen der Österreichischen Bundesforste wird der Werkstoff Holz im Rahmen der Zweckmäßigkeit und der Bestimmungen der Bauordnungen, insbesondere auch bei der Innenausstattung (Stiegen, Fußböden, Decken, Trennwände etc.) berücksichtigt. Dies gilt selbstverständlich auch für Ausschreibungen.

- 4 -

Zur Zeit wird von den Österreichischen Bundesforsten in Gablitz ein neues Förderhaus in Riegelbauweise, also als Holzbau errichtet.

In diesem Zusammenhang soll auch nicht unerwähnt bleiben, daß im Lehrer- und Beraterfortbildungsplan 1989 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die Anwendungsmöglichkeiten des Werkstoffes Holz Eingang gefunden haben. Ich darf ganz besonders auf das Seminar "Bauen und Wohnen mit Holz" vom 9. bis 10. Mai 1989 hinweisen, welches unter der Federführung der Beratungsabteilung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft veranstaltet wird. Die Programmabfolge für dieses Seminar darf ich der Anfragebeantwortung als Beilage anschließen.

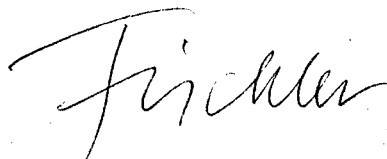
Zu den Fragen 6 und 7:

Im Rahmen der Woche des Waldes, die unter dem Motto "Wald ist Wirtschaft" vom 12. bis 18. Juni 1989 stattfindet, werden Wesen, Leistung und Probleme der Forstwirtschaft dargestellt, wobei auch die Holzverwendung eine entsprechende Stellung haben wird.

Auch anlässlich internationaler Agrarausstellungen, wie z.B. die Grüne Woche Berlin, wurde dem Holz als Präsentationsmittel ein gebührender Stellenwert eingeräumt.

Wie ich gleichfalls in Erfahrung bringen konnte, nimmt der Bundesholzwirtschaftsrat an zahlreichen einschlägigen Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland teil. Dies und bietet Garantie dafür, daß Holz als Werkstoff in vielfältigster Weise dargestellt wird.

Der Bundesminister:



Parlamentarische Anfrage Nr. 3430/J

Beilage zu Frage 5

P R O G R A M MDienstag, 9. Mai 1989

8.30 Uhr Eröffnung
 SL MR Dipl.Ing. Dr. Walter KLASZ
 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

 Dipl.Ing. Stefan SCHENKER
 Präsident des Bundesholzwirtschaftsrates

9.00 - 9.45 Uhr "Holzland Österreich" - Angebot, Holzarten,
 Verwendungsbereiche, Holzverarbeitung

 Mag. Rosemarie WAKOLBINGER
 Bundesholzwirtschaftsrates, Wien

9.45 - 10.15 Uhr Kaffeepause

10.15 - 12.00 Uhr Argumente für das Bauen und Ausbauen mit Holz

 Gruppenarbeit
 Moderation: Dipl.Ing. Thomas STEMBERGER

12.00 - 12.30 Uhr Videofilme
 "Heimische Holzarten" ORF,
 "Gesundes Wohnen in Holz und Ziegel"

12.30 - 14.00 Uhr Mittagessen

- 2 -

Bauen mit Holz

14.00 - 14.45 Uhr **Wohnhaus - Konstruktive und gestalterische Elemente**

Dipl.Ing. Ilse LUGER, Linz

14.45 - 16.15 Uhr **Wirtschaftsbauten - Funktion, Konstruktion,
Wirtschaftlichkeit**

Ing. Georg HIRNSBERGER

Salzburger Landesregierung

Ing. Wilfried ZATEA

Landwirtschaftskammer für Vorarlberg

16.15 - 16.45 Uhr **Kaffeepause**

16.45 - 17.30 Uhr **Holzschutz - baulicher und chemischer**

Ing. Dkfm. Dr. Gerhard STINDL

Bundesholzwirtschaftsrat

- 3 -

Mittwoch, 10. Mai 1989**Holz im Innenbereich**

- 8.15 - 9.30 Uhr Ausbauen mit Holz vom Keller bis zum Dach
Architekt Dipl.Ing. Mag. Hartwin BAUER, Wien
- 9.30 - 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.00 - 11.30 Uhr Einrichten und Wohnen mit Holz
Dipl.Ing. Ilse LUGER, Linz
- 11.30 - 12.30 Uhr Beratungsbeihilfe - Bundesholzwirtschaftsrat
Mag. Rosemarie WAKOLBINGER
Bundesholzwirtschaftsrat
- 12.30 - 13.30 Uhr Mittagessen

Das gesetzliche und finanzielle Umfeld

- 13.30 - 14.15 Uhr Brandverhalten, Bauordnung, Versicherungen
Ing. Dkfm. Dr. Gerhard STINDL
Bundesholzwirtschaftsrat
- 14.15 - 15.15 Uhr Finanzielle Planung, Förderung
Ing. Georg HIRNSBERGER
Ing. Wilfried ZATEA
- 15.15 - 15.45 Uhr Planungshilfe - ÖKL
Dipl.Ing. Günther SCHICKHOFER
- 15.45 - 16.00 Uhr Zusammenfassung
Prof. Dr. Gertraud PICHLER
- 16.00 Uhr Seminarschluß